



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Bundesministerium
der Verteidigung

Baufachliche Richtlinien Gebäudebestandsdokumentation

Anhang | Erläuterungen zur Datenerfassungstabelle 2 „Türen und Tore“
(DET 02-TUER)



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
2	Register [Deckblatt]	2
2.1	Art der Maßnahme	2
2.2	Primärnachweisführende Stelle der alphanumerischen Daten	2
2.3	Bearbeitungsstatus	2
3	Register [Türen].....	3
3.1	Raum-Identifikation.....	3
3.2	Tür-Codierung	4
3.3	Tür-Identifikation.....	4
3.4	Außentür/-tor	5
3.5	Tür-/Torbreite.....	5
3.6	Tür-/Torhöhe	5
3.7	Öffnungsart	6
3.8	Anzahl Flügel/Öffnungselemente.....	6
3.9	Barrierefreiheit.....	7
3.10	Kraftbetätigt	7
3.11	Steuerung/Bedieneinrichtung.....	8
3.12	Feststellanlage	8
3.13	Fluchttürsicherung.....	9
3.14	Zutrittskontrolle.....	9
3.15	Klingel-/Sprechanlage/Kamera	10
3.16	Brandschutzanforderungen	10

1 Einführung

Der Austausch der Daten zu Türen und Toren von Gebäuden sollte, sofern nicht anders vereinbart, grundsätzlich in Form der Datenerfassungstabelle 2 „Türen und Tore“ (DET 02-TUER) erfolgen. Hierbei handelt es sich um eine Tabelle im Microsoft-Excel-Format, in der sowohl die Reihenfolge und die Bezeichnung der Spalten, als auch die zu pflegenden Werte im Detail definiert sind.

Bei der Erfassung und Pflege der Daten zu Türen und Toren sind die Vorgaben dieses Dokumentes zwingend einzuhalten.

Für die Datenerfassung ist das Register [Türen] zu nutzen. Detaillierte Informationen zu den Datenfeldern (Spalten der Tabelle) finden sich in Kapitel 3.

Register	Datenfeld	Kapitel	Datenfeld	Kapitel
[Türen]	RAUM_ID	3.1	BARRIEREFREIHEIT	3.9
	TUER_CODE	3.2	TUER_KRAFTBETAETIGT	3.10
	TUER_ID	3.3	TUER_STEUERUNG	3.11
	AUSSENTUER	3.4	TUER_FESTSTELLANLAGE	3.12
	TUER_BREITE	3.5	FLUCHTTUERSICHERUNG	3.13
	TUER_HOEHE	3.6	TUER_ZUTRITTSKONTROLLE	3.14
	TUER_OEFFNUNGSART	3.7	TUER_RUFANLAGE	3.15
	TUEROEFFNUNGSELEMENTE	3.8	TUER_BRANDSCHUTZ	3.16

Tabelle 1: Datenfelder

Der Dateiname für die befüllte bzw. fortgeführte Datenerfassungstabelle setzt sich aus der Gebäude-Identifikation des betroffenen Gebäudes/Gebäudeteils, der Kurzbezeichnung der Datenerfassungstabelle (hier: 02-TUER) sowie dem Datum der Datenpflege bzw. der fachlichen Datenvalidierung im Format JJJJMMTT zusammen. Als Trennzeichen wird jeweils ein Unterstrich („_“) verwendet. Der Dateiname ist vor jeder Datenabgabe zu prüfen und ggf. zu aktualisieren. Es ist immer das Datum des letzten Bearbeitungsstatus zu verwenden (siehe 2.2).

Beispiel Bw: 1234-0027_02-TUER_20210630.xlsx

Beispiel BI mA: 123456-G0001-A_02-TUER_20210630.xlsx

2 Register [Deckblatt]

Im Register [Deckblatt] ist die Art der Baumaßnahme anzugeben und darüber hinaus der Bearbeitungsstatus zu dokumentieren.

2.1 Art der Maßnahme

Das Feld Art der Maßnahme ist initial zu befüllen.

<u>Werte</u>	▪ Neubau ▪ Umbau / Erweiterungen ▪ Bestandserfassung
--------------	--

2.2 Primärnachweisführende Stelle der alphanumerischen Daten

Das Feld „primärnachweisführende Stelle der alphanumerischen Daten“ ist initial zu befüllen.

Die primärnachweisführende Stelle der alphanumerischen Daten ist grundsätzlich die Organisation, welche die Bauherrenaufgaben wahrnimmt. Bei allen Baumaßnahmen auf Liegenschaften der Bundeswehr ist unabhängig hiervon immer die Bundeswehr primärnachweisführende Stelle.

<u>Werte</u>	▪ BImA ▪ Bw
--------------	---

2.3 Bearbeitungsstatus

Um den Inhalt der Datenerfassungstabelle bewerten zu können ist es notwendig die Historie zu dokumentieren. Hierzu dient der Bereich „Bearbeitungsstatus“.

<u>Status</u>	▪ Datenerfassungstabelle initial angelegt ▪ Datenpflege durchgeführt ▪ Formelle Prüfung bestanden ▪ Formelle Prüfung nicht bestanden ▪ Inhaltliche Prüfung bestanden ▪ Inhaltliche Prüfung nicht bestanden ▪ Daten überarbeitet ▪ In zentrale Datenhaltung übernommen
---------------	---

am Datum des Bearbeitungsstandes im Format TT.MM.JJJJ. Das Datum im Dateinamen muss dem letzten Datum in der Tabelle entsprechen.

durch Bezeichnung der durchführenden Behörde, Institution oder Firma.

Kommentar Platz für zusätzliche Informationen

3 Register [Türen]

Im Register [Türen] werden die Türen und Tore des von der Maßnahme betroffenen Gebäudes/Gebäudeteils erfasst. Zur Vereinfachung wird durchgehend der Begriff Tür als Objektbezeichnung, in den Attributbezeichnungen sowie den zugehörigen Beschreibungen genutzt.

Die Zuordnung von Türen zu Räumen erfolgt nach dem Grundsatz, dass jeder Raum mindestens eine Tür hat. Hierbei ist es unerheblich in welche Richtung die Tür aufschlägt. Hat ein Raum mehrere Türen, so werden die weiteren Türen nach den folgenden Regeln zugeordnet:

- Türen zwischen Räumen unterschiedlicher oder gleicher NUF (DIN 277) werden dem Raum zugeordnet, in den sie aufschlagen.
Beispiel: Tür zwischen zwei Büros wird dem Büro zugeordnet, in das sie aufschlägt.
- Türen zwischen Räumen mit Nutzungsart NUF und TF oder NUF und VF werden immer dem Raum mit NUF-Nutzungsart zugeordnet.
Beispiel: Tür zwischen Büro und Flur wird dem Büro zugeordnet.
- Türen zwischen zwei Räumen mit Nutzungsarten VF oder TF werden grundsätzlich dem architektonisch weiter im Gebäude liegenden Raum zugeordnet.
Beispiel: Tür zwischen Flur und Treppenhaus wird dem Flur zugeordnet.
- Türen/Tore zwischen einem Raum und dem Außenbereich (Außentür/Außentor, auch z. B. Terrassen oder Balkontür) wird immer, unabhängig von der Aufschlagrichtung dem im Gebäude liegenden Raum zugeordnet.

3.1 Raum-Identifikation

Datenfeld RAUM_ID

Datentyp TEXT (Bw 19 / BImA 24)

Definition Die Raum-Identifikation (ID) identifiziert einen Raum eindeutig. Die Raum-ID setzt sich zusammen aus der Gebäude/Gebäudeteil-Identifikation, der Geschoss-Codierung und der Raum-Codierung, jeweils getrennt durch einen Bindestrich.

Die Raum-ID und ihre Bestandteile sind ausführlich im Dokument „Erläuterungen zur Datenerfassungstabelle 1 - Stammdaten Gebäude und Räume“ beschrieben und zwingend einzuhalten.

Die hier eingegebene Raum-ID muss immer eine Entsprechung in den Einträgen der dazugehörigen DET 01-STGBRA haben.

Beispiele

Bw:	1234-0027-EG00-R001
BImA:	123456-G0001-A-EG00-R001

3.2 Tür-Codierung

Datenfeld TUER_CODE

Datentyp TEXT (3)

Definition Die Tür-Codierung identifiziert eine Tür bzw. das Tor innerhalb eines Raumes eindeutig. Zusammen mit der Raum-ID (siehe 3.1) getrennt durch einen Schrägstrich entsteht die eindeutige Tür-Identifikation (siehe 3.3).

Die Codierung unterscheidet nicht zwischen Türen und Toren. Diese werden in ihrer Gesamtheit durchnummeriert.

Bei Baumaßnahmen im Bestand werden die vorhandenen Tür-Codierungen durch den Maßnahmenträger mitgeteilt.

Bei Neubaumaßnahmen sind die Türen und Tore fortlaufend zweistellig mit vorangestelltem Buchstaben „T“ zu nummerieren. Die Vergabe muss eindeutig je Raum und lückenlos erfolgen. Die Zählung soll in jedem Raum bei T01 beginnen und in Uhrzeigerrichtung erfolgen. Zu erfassen sind alle Türen und Tore. Bei mehreren Türen/Toren im Raum wird mit der Haupteingangstür/dem Haupteingangstor begonnen.

Die Tür-Codierung ist bei der manuellen Befüllung der DET 02-TUER relevant, da der Wert für die Ableitung der Tür-/Tor-ID benötigt wird.

Bei einer automatisierten Befüllung der DET 02-TUER über bspw. den Export aus einem Planungstool oder einem CAD-Autorensystem, kann diese Spalte ignoriert werden.

Sonderfall Bestandserfassung von vorhandenen jedoch nicht nutzbaren Türen:

Fall 1) Es ist eine Tür vorhanden, die Tür ist abgeschlossen und die Türklinke ist abmontiert/nicht vorhanden.

- Die Tür ist regulär zu erfassen.
- Darstellung und Raum-Zuordnung soll so erfolgen, als wäre die Tür öffnen- und benutzbar.

Fall 2) Es ist ein Türblatt vorhanden (nicht offenbar) und ein Einbauregal in die Türleibung fest eingebaut.

- Die Tür ist nicht als solche zu erfassen (keine Tür-ID und keine weiteren Attribute).
- Die Situation ist als Wandöffnung mit Einbauregal darzustellen.

Das Vorgehen bei weiteren Fällen ist in Abstimmung mit dem Maßnahmenträger festzulegen.

Beispiel T01

3.3 Tür-Identifikation

Datenfeld TUER_ID

Datentyp TEXT (Bw 23 / BImA 28)

Definition Die Tür-ID identifiziert die Tür bzw. das Tor eindeutig. Sie setzt sich zusammen aus der Raum-ID (siehe 3.1) sowie - durch einen Schrägstrich getrennt - dem Tür-Code (siehe 3.2). Sie wird aus den gepflegten Daten automatisch generiert. Dementsprechend ist das Feld ausgegraut.

Beispiele Bw: 1699-0007-EG00-R001/T01
 BlmA: 123456-G0001-A-EG00-R001/T01

3.4 Außentür/-tor

Datenfeld AUSSENTUER

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Über eine Außentür oder ein Außentor kann das Gebäude oder ein Baubereich betreten und verlassen werden. Dieses Feld bezeichnet, ob diese Tür/dieses Tor die Eigenschaften einer Außentür/eines Außentors besitzt. Bei Außentüren oder -toren ist „ja“ und bei allen anderen Türen/Toren im Innenbereich „nein“ auszuwählen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

AUSSENTUER	
ja	k.A.m.
nein	

Tabelle 2: Werteliste Außentür

3.5 Tür-/Torbreite

Datenfeld TUER_BREITE

Datentyp DEC (6,2)

Definition Die Breite der Tür/des Tores ist das lichte Durchgangsmaß der Breite nach, gemessen zwischen den Innenkanten des Türrahmens.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Die Daten sind in Metern (m) mit zwei Nachkommastellen anzugeben.

Beispiel 0,90

3.6 Tür-/Torhöhe

Datenfeld TUER_HOEHE

Datentyp DEC (6,2)

Definition Die Tür-/Torhöhe ist das lichte Durchgangsmaß der Höhe nach, gemessen von der Fußbodenoberfläche bis zur Unterkante des Türrahmens. Die Angabe soll sich grundsätzlich immer nur auf die maximale Durchgangshöhe beziehen, egal welche geometrische Form die jeweilige Öffnung hat.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Die Daten sind in Metern (m) mit zwei Nachkommastellen anzugeben.

Beispiel 2,10

3.7 Öffnungsart

Datenfeld TUER_OEFFNUNGSART

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Die Öffnungsart ist definiert als Funktions- und Konstruktionsweise des Öffnungsmechanismus der Tür, folglich ob sich durch Drehen, Schieben, Drücken o. ä. Zutritt verschafft werden kann. Die Art der Türöffnung ist aus der definierten Werteliste auszuwählen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

TUER_OEFFNUNGSART		
Drehflügeltür	Drehtor	Sektionaltor
Schiebetür	Schiebetor	Hubtor
Pendeltür	Rolltor	Schwingtor
Faltdür	Rollgitter	sonstiges
Karusselltür	Faltdor	k.A.m.

Tabelle 3: Werteliste Öffnungsart

3.8 Anzahl Flügel/Öffnungselemente

Datenfeld ANZAHL_OEFFNUNGSELEMENTE

Datentyp ZAHL

Definition Ein Öffnungselement ist ein Bauteil einer Tür, der so geöffnet werden kann, dass sich Zutritt zum Raum oder zum Gebäude verschafft werden kann. Bei Doppelflügeltüren und Türgruppen sind mehrere - meist zwei - öffnbare Elemente zu finden. Bei einer handelsüblichen einflügeligen Tür ist genau ein Element öffnbar. Die Anzahl der Öffnungselemente ist als ganzzahliger Wert einzupflegen. Der Wert Null ist unzulässig!

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Beispiel 1

3.9 Barrierefreiheit

Datenfeld TUER_BARRIEREFREIHEIT

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Barrierefreiheit ist dann gegeben, wenn ein Raum oder Gebäude durch eine Tür oder ein Tor beispielsweise ohne Stufen oder ähnliche Hindernisse betreten werden kann. Besonders für bewegungseingeschränkte Personen stellen barrierefreie Zutrittsmöglichkeiten eine Erleichterung dar.

Im Fall von Baumaßnahmen: Im Wertefeld ist eine Auswahl zu treffen, ob die Tür den Anforderungen der Barrierefreiheit genügt oder keine Anforderungen vorgegeben waren.

Im Fall von Bestandserfassung: Falls festgestellt wird, dass keine Barrierefreiheit in Bezug auf die jeweilige Tür/das jeweilige Tor gegeben ist, dann soll der Eintrag mit dem Wert nein erfolgen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

TUER_BARRIEREFREIHEIT	
ja	nein
keine Anforderung	k.A.m.

Tabelle 4: Werteliste Barrierefreiheit

3.10 Kraftbetätigt

Datenfeld TUER_KRAFTBETAETIGT

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Unter Kraftbetätigung im Sinne dieses Dokumentes ist ein elektrischer oder automatischer Öffnungsmechanismus zu verstehen, unabhängig davon, ob auch eine manuelle Öffnung möglich ist. Hier ist auszuwählen, ob die Tür durch einen solchen Mechanismus betrieben wird oder nicht. Es kann Fälle geben, wo z. B. nur ein Teil der Tür (z. B. ein Türflügel bei Doppeltüren) kraftbetätigt zu öffnen ist. In diesem Fall ist für die gesamte Tür „ja“ zu setzen.

Wird „nein (handbetätigt)“ ausgewählt, so bedeutet dies in der Konsequenz, dass es sich um eine vollständig handbetätigte Tür handeln muss.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

TUER_KRAFTBETAETIGT	
ja	
nein (handbetätigt)	
k.A.m.	

Tabelle 5: Werteliste Kraftbetätigt

3.11 Steuerung/Bedieneinrichtung

Datenfeld TUER_STEUERUNG

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Ist die Tür oder das Tor kraftbetätigt, (siehe 3.10), so ist unter Steuerung/Bedieneinrichtung die Art der elektrischen oder automatischen Öffnungsbedienung zu verstehen. Diese kann manuell, vollautomatisch oder auf sonstige Weise funktionieren. Wurde bei „Kraftbetätigt“ „nein (handbetätigt)“ gewählt, ist in dem Feld der Türsteuerung „n.z. (nicht zutreffend)“ zu pflegen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

TUER_STEUERUNG
Taster (manuell)
Sensor/Radar (vollautomatisch)
sonstiges
n.z.
k.A.m.

Tabelle 6: Werteliste Steuerung/Bedieneinrichtung

3.12 Feststellanlage

Datenfeld TUER_FESTSTELLANLAGE

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Dieses Attribut gibt an, ob an der Tür eine Feststellanlage (mechanisch oder elektronisch (z. B. magnetisch)) vorhanden ist. Eine Feststellanlage (FSA) ist eine technische Einrichtung zum Offenhalten von Türen. Dies kann sich auch auf Brandabschlusstüren beziehen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

TUER_FESTSTELLANLAGE
ja
nein
k.A.m.

Tabelle 7: Werteliste Feststellanlage

3.13 Fluchttürsicherung

Datenfeld FLUCHTTUERSICHERUNG

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Dient eine Tür als Notausgang im Schadens- oder Katastrophenfall und ist eine Nutzung der Tür sonst nicht vorgesehen, so ist diese mit einer Fluchttürsicherung zu versehen. Ist eine solche Sicherung verbaut worden, so ist „ja“ zu setzen; sofern nicht, ist „nein“ zu pflegen. Handelt es sich um eine Fluchttür, ist diese im Flucht- und Rettungswegeplan entsprechend auszuweisen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

FLUCHTTUERSICHERUNG

ja

nein

k.A.m.

Tabelle 8: Werteliste Fluchttürsicherung

3.14 Zutrittskontrolle

Datenfeld TUER_ZUTRITTSKONTROLLE

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Unter Zutrittskontrolle im Sinne dieses Dokuments sind über eine Schließanlage weiter hinausgehende Maßnahmen zur Überwachung des betretenden Personenkreises zu verstehen. Denkbar sind durch Kartenleser betriebene Vereinzelungsanlagen in Sicherheitsbereichen oder Pfortner- sowie Sicherheitsleitstellen. Ist eine solche Einrichtung vorhanden, ist auszuwählen, ob die Zutrittskontrolle (Karten-)lesergesteuert betrieben wird oder eine Aufsicht/ein Pfortnerdienst vorgesehen ist. Ist keine Zutrittskontrolle erforderlich, ist „nein“ zu setzen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

TUER_ZUTRITTSKONTROLLE

nein

ja/Steuerung mit Leser

ja/Steuerung durch Aufsicht

k.A.m.

Tabelle 9: Werteliste Zutrittskontrolle

3.15 Klingel-/Sprechanlage/Kamera

Datenfeld TUER_RUFANLAGEN

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Mittels Klingel- und Sprechanlagen sowie Kameraanlagen ist eine passive Zutrittskontrolle und die Abgabe von Zutrittswünschen möglich. Üblicherweise sind sie in Form von Klingel- und Gegensprechanlagen an Außentüren - teils mit Kameraunterstützung - zu finden. Im Innenbereich ist ein Einsatz zur Zutrittskontrolle in sicherheitsempfindliche Bereiche üblich.

Hierbei ist auszuwählen, ob eine Klingel- oder Sprechanlage – mit oder ohne Kamera – vorhanden ist und in welcher technischen Ausprägung die Anlage verbaut wurde. Ist keine solche Anlage verbaut, ist „nein“ zu wählen.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden.

Werte

TUER_RUFANLAGEN

nein

Klingelanlage

Klingel-/Sprechanlage

Klingel-/Sprechanlage mit Kamera

Klingelanlage mit Kamera

Kamera

k.A.m.

Tabelle 10: Werteliste Klingel-/Sprechanlage/Kamera

3.16 Brandschutzanforderungen

Datenfeld TUER_BRANDSCHUTZ

Datentyp TEXT (Werteliste)

Definition Die Angabe dazu, ob an eine Tür Anforderungen bezüglich des Brandschutzes gestellt werden, ist in Bezug auf die jeweilige Tür-ID gemäß der vordefinierten Werteliste zu pflegen.

Detaillierte inhaltliche Informationen, welchen konkreten Anforderungen hinsichtlich des Brandschutzes die jeweilige Tür entspricht, müssen der technischen Dokumentation dieser Tür (Bezug Tür-ID und eingebautes Produkt) entnommen werden können. Das Liefern und Vorliegen dieser technischen Dokumentation für den Betrieb ist im Zuge der Baumaßnahme sicherzustellen.

Bei Bestandserfassungen: Die Ermittlung soll eindeutig und belastbar sein, daher ist darauf zu achten, dass diese nur durch Personen mit entsprechenden Fachkenntnissen autorisiert wird bzw. anhand vorhandener aktueller dem Vor-Ort-Zustand entsprechender Dokumentation erfolgt.

Sollte bei **Bestandserfassungen** eine eindeutige und belastbare Zuordnung bzw. Ermittlung nicht möglich sein (beispielsweise aufgrund der Nichtzugänglichkeit), so ist das Kürzel „k.A.m.“ (keine Angabe möglich) zu verwenden..

Werte

TUER_BRANDSCHUTZ
ja
keine Anforderung
k.A.m.

Tabelle 11: Werteliste Brandschutzanforderungen